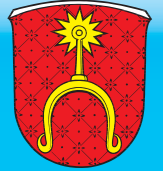




zur täglichen
Online-Ausgabe

mit amtlichen Bekanntmachungen
der Gemeinde Sulzbach (Taunus)

Herausgeber: Verlag Schwalbacher Zeitung Mathias Schlosser
Telefon 0 61 96 / 84 80 80 • info@sulzbacher-anzeiger.de



SULZBACHER SPITZEN

Da wird vieles verwechselt

von Mathias Schlosser

Obwohl zwischen Gaza-Stadt und Sulzbach 2.980 Kilometer liegen, bewegt der dortige Krieg auch hier die Menschen. Die einen fühlen sich Israel in Solidarität verpflichtet, die anderen leiden mit den Palästinensern.

Dabei wird vieles durcheinander gebracht; etwa dass hier lebende Juden zunächst einmal Deutsche sind und keine Israelis; oder dass hier lebende Muslime zunächst einmal Deutsche sind und mit dem blindwütigen Hamas-Terror nichts zu tun haben und ihn auch nicht beklatschen sollten.

Verwechselt wird auch die Kritik an Israels Krieg mit Antisemitismus. Für den ist selbstverständlich weder in Deutschland noch in irgendeinem anderen Land der Welt Platz. Der Krieg in Gaza bleibt deswegen aber trotzdem falsch. Denn er wird von einer in Teilen rechtsextremen Regierung geführt, die erst beim Schutz der eigenen Bevölkerung versagt hat und dann maßlos auf Kosten von Zivilisten zurückschlägt. Somit sorgen sowohl der Hamas-Terror als auch die israelische Reaktion selbst im sicheren Abstand von 2.980 Kilometer für viel Wut. In Sulzbach gab es dadurch anders als in vielen anderen Städten noch keine besonderen Vorfälle. Hoffentlich bleibt es dabei.



Vielzijdigste, kreative Handwerksarbeit wurde den Besuchern auf dem Sulzbacher Kreativmarkt im Frankfurter Hof geboten. Foto: gs

Martinsfest mit Laternenumzug

Am Sonntag, 12. November, findet das diesjährige Martinsfest der katholischen Gemeinde statt.

Beginn ist um 17 Uhr am Platz an der Linde vor der evangelischen Kirche mit dem Martinsspiel mit Bettler, Reiter und Pferd. Dem schließt sich ein musikalischer Laternenzug über die Kirchstraße, die Haingrabenstraße, die Eschborner Straße zur katholischen Kirche an. Jedes Kind erhält vor der Kirche einen geteilten Weck. Für Essen und Getränke ist gesorgt. Bei Lagerfeuer und Musik findet das Martinsfest dann seinen Ausklang. **red**

Fahrer begeht Unfallflucht

Am Montagabend flüchtete ein Unfallverursacher, nachdem er bei Sulzbach einen Auffahrunfall verursacht hatte.

Um 18.23 Uhr befuhr der Mann in einem weißen Kia die B8 in Fahrtrichtung Frankfurt, als er im Bereich von Sulzbach auf einen vorausfahrenden BMW auffuhr, an dessen Steuer ein 63-jähriger Bad Sodener saß. Infolgedessen kam der Kia von der Fahrbahn ab und landete im Feld. Dort stieg der als etwa 55 bis 60 Jahre alt beschriebene Unfallverursacher kurz aus und flüchtete im Anschluss mit seinem Pkw von der Unfallstelle. Da sich das Nummernschild während des Unfalles gelöst hatte und von der Polizei sichergestellt wurde, konnte eine Fahndung aufgenommen werden, die jedoch bisher erfolglos war. Allein der Schaden an dem BMW beläuft sich auf circa 6.000 Euro. **pol**

Versammlung

Der Förderverein der Cretzschmar-Schule lädt seine Mitglieder am Mittwoch, 22. November, zur Mitgliederversammlung ein.

Diese findet um 18.30 Uhr im Raum 112 in der Cretzschmar-Schule statt. Neben den Berichten sind Wahlen des Vorstands vorgesehen. Interessierte Eltern, die im Förderverein mitarbeiten möchten, sind willkommen. **red**

Nächstes Treffen

Am Mittwoch, 15. November, lädt das „Aktionsbündnis Erneuerbare Energien“ (AEE) zum nächsten Treffen ein.

Es findet ab 19.30 Uhr im Kolleg 11 im Bürgerzentrum „Frankfurter Hof“ in der Cretzschmarstraße 6 statt. **red**

**Wir kaufen Wohnmobile
+ Wohnwagen**
0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de Fa.

Allerbeste Handarbeit

Der Sulzbacher Kreativmarkt lockte am Sonntag wieder viele Hundert Besucher an

Viele hundert Besucher aus Sulzbach und Umgebung kamen am vergangenen Sonntag zum 19. Kreativmarkt ins Bürgerzentrum Frankfurter Hof und waren erneut von dem vielfältigen Warenangebot und der heiligen Atmosphäre angezogen.

Wer schon jetzt nach einem originellen Weihnachtsgeschenk Ausschau hielt, war bei der Schau-Kauf-Messe am Sonntagmittag genau richtig. Denn was die Hobbykünstler anboten, war allerbeste

Handarbeit, das Angebot breit gefächert, was Techniken, Gestaltung, Farben, Formen und Verarbeitung der unterschiedlichsten Materialien betraf.

Da gab es Seidenschals, Engel, Nikolaus und Sterne aus Holz, Porzellan, Papier oder Glas. Wer Socken, Mützen oder Handschuhe – gestrickt oder gehäkelt – erwerben wollte, fand eine reiche Auswahl. Angeboten wurden Schmuck, Teddybären, Fotografien, Holzkutschen, Tiffany-Glasarbeiten, Grußkarten, Bilder in Aquarell und Acryl, fein bemaltes Ge-

schirr, Miniaturen, Arbeiten aus Stoffen, Wolle und Filz sowie Nützliches und Dekoprodukte für Haus und Garten aus Holz und Metall.

„Unser Kreativmarkt besticht beim Vergleich mit anderen Märkten durch seine Vielfältigkeit“, nannte Edith Wohlfahrt, die den Kreativmarkt vor über 20 Jahren ins Leben gerufen hatte, als Grund, warum die Kauf-Ausstellung immer mehr Menschen anlockt. Hochzufrieden war auch die aktuelle Organisatorin Gaby Schrodt, die der Gemeinde für die zur Ver-

fügung gestellten Räumlichkeiten und den erstmals eingesetzten Feuerwehrleuten für den Brandschutz dankte.

Auch die 30 Ausstellerinnen und Aussteller – darunter drei Neulinge – zogen eine positive Bilanz. Ausgestellt waren die Erzeugnisse der Freizeitstrickerinnen und -bastler im großen Schultheißen-Saal des Frankfurter Hofes und den drei Kollegräumen. Alle liebevoll dekorierten Stände hatten ihren eigenen Charakter und luden in beiden Ebenen zum Verweilen und zu Gesprächen ein.

„Besucher und Aussteller waren hochzufrieden. Die Nachfrage aus der Künstlerschar war so groß, dass ich sogar Absagen erteilen musste“, berichtete Gaby Schrodt, die selbst mit einem Stand vertreten war. Die Aussteller würden jedes Jahr für ein reizvolles Angebot sorgen, nämlich Kreativität statt Massenware.

Für Kaffee und Kuchen sorgte erneut das Café „Pustelblume“, das dazu Tische vor und auf der Empore herbstlich eingedeckt und 50 leckere Kuchen anschnitt hatte. Doch schon am frühen Nachmittag hieß es „ausverkauft“. Der Erlös aus dem Kaffee-Kuchen-Verkauf kommt dem Sulzbacher Tierheim am Arboretum zugute. **gs**

GOLD- und ANTIQUITÄTENANKAUF

in unserem Ladengeschäft
in der Schulstraße 1a in Schwalbach



Wir kaufen Gold und Schmuck, aber auch Münzen, Uhren, Porzellan und vieles mehr (Lederjacken nur in Verbindung mit einem Gold- oder Schmuckankauf). Auf Wunsch machen wir auch Hausbesuche.

AKTION
vom 9. - 16.11.

€ 72,-/g
auf Zahn- und
Bruchgold

Höchstpreise auch auf Silber, Kupfer und Zinn

Galerie Dubai

Schulstraße 1a | 65824 Schwalbach
Telefon 0 61 96 / 402 13 28

GEMEINDE SULZBACH (TAUNUS)

Der Gemeindeverbund

Zahlungshinweis der Gemeindekasse

Am 15. November 2023 werden zur Zahlung fällig:

- Für die Gemeinde Sulzbach
- > Grundbesitzabgaben (Müllgebühren und Grundsteuer)
- > Hundesteuer
- > Gewerbesteuer
- > Wassergebühren, Kanalgebühren und Niederschlagswasser

Wir bitten um rechtzeitige Zahlungsanweisung.

Achten Sie bitte darauf, dass Sie bei Ihren Überweisungen die richtige Bankverbindung nutzen und geben Sie die richtige Belegnummer an.

Die Bankverbindung und die Belegnummer stehen auf Ihren Bescheiden der Gemeinde.

Beachten Sie bitte, dass bei verspätetem Zahlungseingang Säumniszuschläge kraft Gesetzes erhoben werden.

Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen die Erteilung einer Einzugerärmächtigung.

Familie Heinrich kauft

Pelze aller Art, Altgold und Bruchgold, Goldschmuck, Zahngold, Leder- und Krokotaschen, Figuren, Eisenbahnen, Gold- und Silbermünzen, Silber, Puppen, Ferngläser, Bleikristall, Modeschmuck, Krüge, Silberbesteck, Zinn, Teppiche, Porzellan, Schallplatten, Nähmaschinen, Uhren, Taschenuhren, Möbel, auch Haushaltsauflösungen. **Kostenlose Anfahrt und kostenlose Beratung sowie Wertschätzung. Zahle Höchstpreise bar vor Ort, 100% seriös.** Von Mo.-So., 8:00-20:00 Uhr. Familie Heinrich

Tel. 069 / 66059493

Sulzbacher Anzeiger

Den Sulzbacher Anzeiger schon am Donnerstag lesen

Jetzt kostenlos die E-Paper-Ausgabe bestellen!
info@sulzbacher-anzeiger.de

Frau Mensen kauft

Pelze aller Art, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Figuren, Porzellan, Schallplatten, Eisenbahn, Leder- und Krokotaschen, Silberbesteck, Bleikristall, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelin, Messing, Teppiche, Orden, Ferngläser, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Haushaltsauflösungen.

Kostenlose Besichtigung sowie Wertschätzung, 100% seriös und diskret, Barabwicklung vor Ort, Mo.-So. von 8-21 Uhr

☎ 0 61 96 / 40 26 889



Petra Kunik (von links), Jasmina Makarevic und Andreas Heidrich standen den Schülerinnen und Schülern der Albert-Einstein-Schule unter der Leitung von Jochen Kilb und den Moderatoren Tim Schneider und Anton Kesper Rede und Antwort bei den Fragen rund um die drei Weltreligionen. Foto: Höllein

„Atem des Lebens“ Abrahamischen Religionsgespräch der AES

Am Donnerstagmittag vergangener Woche fand zum zwölften Mal das Abrahamische Religionsgespräch der Albert-Einstein-Schule (AES) im kleinen Saal im Schwalbacher Bürgerhaus statt.

„Wir machen dieses Gespräch jetzt im zwölften Jahr, und dennoch ist diesmal irgendwie alles anders wegen des in so entsetzlicher Weise seit dem 7. Oktober wieder entflammten Israel-Palästina-Konfliktes.“ So leitete Fachbereichsleiter Jochen Kilb das trilogische Religionsgespräch ein. Er berichtete, dass es schon im Vorfeld so viel Rückmeldungen von Schüler- und Kollegenseite gegeben habe wie noch nie zuvor. Dabei habe die Spannweite folgendes Ausmaß betragen: von „gerade jetzt ist es absolut wichtig, dass dieses Gespräch in Schwalbach stattfindet“ bis „wir haben angesichts der hitzigen Stimmung die Befürchtung, die Diskussion könnte aus dem Ruder laufen“.

Die drei Diskutierenden auf dem Podium waren dieselben wie im vergangenen Jahr: Andreas Heidrich, Pfarrer aus Bad Soden, und Petra Kunik, Mitglied der Jüdischen Gemeinde Frankfurt, sind seit der ersten Ausgabe des Gesprächs dabei. Jasmina Makarevic, bosnische Muslima ist wie Petra Kunik langjähriges Mitglied im Ensemble der sogenannten „Abrahamischen Teams“, die sich um den Dialog der Religionen verdient machen. Sie war 2022 bereits in Schwalbach zu Gast.

Zuhörende waren alle Schülerinnen und Schüler der sechs zehnten Klassen der AES, die das Gespräch in ihren Religions- und Ethik-Kursen vorbereitet hatten. Gleich nach der Begrüßung und Vorstellungsrunde ließen die Fragen aus dem Auditorium nicht auf sich warten. Als Moderatoren hatten jeweils zwei Schüler die Aufgabe, das Gespräch in thematische Blöcke zu lenken. Dies gelang sowohl Ferdinand Thau und Osan Altunarsay wie auch Anton Kesper (10B) und Tim Schneider (10F) sehr gut.

In den zweimal 90 Minuten wurde eine enorme Bandbreite an inhaltlichen Themen angeschnitten, wobei die Schülerinnen und Schüler in beiden Blöcken vergleichbare Bereiche anschnitten. Das Feld der Themen reichte von persönlichen Fragen an die Diskutierenden, wie individueller Gottesglaube, jeweilige religiöse Sozialisation, Tragen des Kopftuchs, über allgemeine Glaubensfragen. Die Schülerinnen und Schüler fragten beispielsweise: „Wie stehen die Religionen zur Idee einer Hölle?“ oder „Wie kann ein guter Gott Leid und Aus-

witz zulassen?“. Auch Alltags- und ethische Fragen wurden gestellt.

Die Diskussionsteilnehmerinnen und -teilnehmer scheuten nicht davor zurück, auch bei eher unbequemen oder sehr intimen Fragen Antworten zu geben. Jasmina Makarevic etwa antwortete auf die Frage, wie sie, die selbst Kopftuch trägt, dazu stehe, wenn dies den Frauen vorgeschrieben werde: „Zwang herrscht dort, wo die Tradition wichtiger ist als die Religion. Im Koran finde man nämlich in gleicher Weise das Zitat des Propheten: 'Es gibt keinen Zwang in Glaubensfragen.'“ Auch bei der Frage nach der Vereinbarkeit von Islam und Homosexualität wusste sie zu überraschen, als sie davon berichtete, wie sie vor einigen Jahren in Pakistan gelebt habe und auf das Phänomen stieß, dass sie dort in einigen Großstädten muslimische Männer Hand in Hand laufend gesehen habe. Gleichwohl hätten diese Männer parallel auch noch Ehefrau und Familie, weil dies von der kulturellen Tradition verlangt werde.

Als eine Schülerin von Petra Kunik wissen wollte, wie ihre Familie das bis 1945 in Deutschland erlebte Leid mit der Existenz ihres jüdischen Gottes habe vereinbaren können, berichtete diese, dass ihr Bruder tatsächlich darüber seinen Glauben verloren habe. Sie selbst aber tröste sich, mit Verweis auf eine Stelle aus dem Talmud, damit, dass sie gewiss sei, dass es eine höhere Gerechtigkeit gebe.

Zur Frage der Homosexualität verwies sie auf eine Erklärung, den auch der Egalitäre Minjan der Jüdischen Gemeinde Frankfurt mittrage: Alles, was zwischen zwei Personen freiwillig und in gegenseitiger Liebe und Verantwortung für einander geschehe – gegen all dies könne Gott nichts einzuwenden haben.

Andreas Heidrich berichtete von innerfamiliären Widerständen, zum Beispiel, als er sich entschlossen habe, gegen den Willen des atheistischen Vaters Theologie zu studieren, oder aber, als er an die Grenzen seiner Toleranz in einer schwerwiegenden inhaltlichen Auseinandersetzung mit seiner Schwester gestoßen sei.

Wie es denn komme, dass der Glaube so stark im Leben der Drei verwurzelt sei, wollte ein Schüler am Ende wissen. Petra Kunik hatte eine Antwort, die viele Schülerinnen und Schüler sichtlich zum Nachdenken brachte: „Diese Frage stelle ich mir im Grunde gar nicht. Religion gehört für mich genauso grundlegend zum Leben dazu wie der Atem.“ red

Professionelle Begleitung am Lebensende

Hospizdienst „Die Quelle“ unterstützt Schwerstkranke, Sterbende und deren Angehörige

Der in Bad Soden ansässige Ambulante Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst „Die Quelle“, der auch in Sulzbach tätig ist, bietet Beratung bezüglich palliativ-pflegerischer Maßnahmen sowie die Vermittlung von Hilfsangeboten an. Eine Trauerbegleitung für Hinterbliebene ist ebenfalls Teil der Arbeit. In regelmäßigen Abständen werden auch „Letzte-Hilfe-Kurse“ angeboten. Dennoch ist „Die Quelle“ nur wenig bekannt.

Hospizdienst-Koordinator Andreas Valbert erläutert im Rahmen eines Interviews die Arbeit der Institution und der ehrenamtlichen Hospizhelferinnen und -helfer, die nach monatelanger Ausbildung Betroffene und deren Familien in ihrer häuslichen Umgebung unterstützen.

Was wird in den Letzte-Hilfe-Kursen vermittelt?

Andreas Valbert: „Bürgerinnen und Bürger erhalten dort verständliche Informationen zum Umgang mit schwer erkrankten und sterbenden Menschen.“

„Die Quelle“ bietet aber viel mehr Unterstützung. Was ist die Hauptaufgabe?

Andreas Valbert: „Wir sind in den Orten Bad Soden, Liederbach und Sulzbach tätig. Unsere Arbeit hat zwei wichtige Bestandteile: Erstens die Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen sowie deren Angehörigen durch unsere Hospizbegleiterinnen und -begleiter. Zweitens die palliative Beratung. Wir sind mit den Pflegediensten, Hausärzten, dem Palliative Care Team des Main-Taunus-Kreises, weiteren Hospizdiensten, der Seniorenberatungsstelle Vortaunus und Altenpflegeheimen vernetzt. Unsere Unterstützung bieten wir ehrenamtlich und kostenfrei an.“

Was ist unter palliativer Beratung zu verstehen?

Andreas Valbert: „Das Hauptaugenmerk der palliativen Beratung ist der Aufbau eines Netzwerkes zur bestmöglichen Versorgung eines schwerstkranken oder sterbenden Menschen in der häuslichen Umgebung. Die palliative Beratung wird durchgeführt durch eine Fachkraft für Palliative Care. Diese hat eine pflegerische Ausbildung und die Weiterbildung Palliative Care mit Schwerpunkt Schmerz und dessen Behandlungsmöglichkeiten absolviert. Ich selbst und eine weitere Mitarbeiterin sind Fachkräfte für Palliative Care.“

Wie werden die von der „Quelle“ angebotenen Begleitungen organisiert?

Andreas Valbert: „Überwiegend nehmen Angehörige von Betroffenen telefonisch Kontakt auf und schildern mir die Situation. Dann vereinbaren wir einen Termin vor Ort. Ich führe ein Erstgespräch mit allen Beteiligten, zum Beispiel dem erkrankten Ehemann, seiner Ehefrau und ihrer Tochter. In diesem Gespräch wird gemeinsam überlegt, welche Hilfe und Unterstützung wir für den Ehemann einerseits und die Angehörigen andererseits anbieten können. Ich frage nach Wünschen und Erwartungen an uns. Ganz wichtig ist, dass der Ehemann aus unserem Beispiel der Begleitung zustimmt. Die Häufigkeit der Besuche wird besprochen. Wir berücksichtigen, ob ein Hospizbegleiter oder eine Hospizbegleiterin gewünscht ist. Während meines Besuchs erfasse ich die allgemeine Familiensituation und überlege, wel-

cher Ehrenamtliche menschlich am besten zu der Familie passen könnte. Wenn die Familie sich für die Begleitung entscheidet, werden die klassischen Stammdaten wie Name, Adresse, Hausarzt und Pflegedienst notiert sowie weitere persönliche Informationen wie Hobbys, Glaube und Beruf, damit der Hospizbegleiter eine Grundlage für den Beginn eines Gesprächsfadens erhält. Wir unterliegen der Schweigepflicht, die Daten werden nicht nach außen gegeben. Ich kümmere mich dann um eine Begleitung, wobei der ausgewählte Hospizhelfer von mir umfassend informiert wird. Für die Familie bleibe ich dauerhaft als Kontaktperson im Hintergrund. Der Ehrenamtliche nimmt Kontakt mit der Familie auf und vereinbart einen Besuchstermin. Er erfüllt seine Begleitung mit Leben aus. Individuelle Wünsche werden umgesetzt, zum Beispiel: schweigen, zuhören, beten, vorlesen, singen, Fotoalben ansehen, über die Vergangenheit reden. Wenn er es wünscht, kann der Betroffene dem Hospizbegleiter in einer vertraulichen Atmosphäre sein Herz ausschütten. Wir schenken Zeit und sorgen für Kontinuität durch eine feste Bezugsperson.“

Was können Sie für die Angehörigen tun?

Andreas Valbert: „Wenn wir vor Ort sind, sollen die Angehörigen entlastet werden und die Möglichkeit der Zeit für sich haben. So kann zum Beispiel die Ehefrau in Ruhe zum Friseur gehen. Die Hospizbegleiter können den Angehörigen zudem mit Rat und Tat zur Seite stehen.“

Wir führen allerdings keine pflegerischen oder hauswirtschaftlichen Tätigkeiten durch. Unsere 25 Ehrenamtlichen haben in einer zehnmönatigen Qualifizierung das nötige Rüstzeug zur Auseinandersetzung mit Krankheit und Tod erworben und nehmen kontinuierlich an Fortbildungen teil.“

Wann beginnen und enden die Begleitungen?

Andreas Valbert: „Es wäre schön, wenn die Betroffenen oder deren Familien sich frühzeitig melden würden, um auch über einen längeren Zeitraum gemeinsam einen Teil mit einem Hospizbegleiter gehen zu können. Das Ende der Begleitungen bestimmen der Betroffene und dessen Angehörige. Ziel ist es, dass der Erkrankte so lange wie möglich in seiner häuslichen Umgebung

bleiben und begleitet werden kann.“

Was bietet Ihre Trauergruppe?
Andreas Valbert: „Unsere Trauergruppe ist für alle Trauernden offen und trifft sich einmal monatlich in Bad Soden. Sie wird von einer Trauerbegleiterin geleitet. Die unterschiedlichen Formen der Trauer werden in diesem Kreis in einem geschützten Rahmen berücksichtigt.“

Wie kann man mit Ihnen in Kontakt treten?

Andreas Valbert: „Telefonisch sind wir unter 06196/5617478 erreichbar. Bitte sprechen Sie auch auf den Anrufbeantworter, wir hören ihn regelmäßig ab. Per E-Mail an info@ahpbdiequelle.de sind wir ebenso erreichbar wie unter ahpbdiequelle.de im Internet.“ red



Andreas Valbert ist der Koordinator des Hospizdienstes „Die Quelle“, der auch für Sulzbach zuständig ist. Foto: Schulz

AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN

Katholische Pfarrei Heilig Geist am Taunus

Gottesdienste in Sulzbach und Bad Soden:

Freitag, 10. 11.

11.00 Uhr: Werktagsmesse in Maria Geburt

Samstag, 11. 11.

18.00 Uhr: Vorabendmesse in Maria Geburt

Sonntag, 12. 11.

9.30 Uhr: Sonntagsmesse in Maria Rosenkranzkönigin

11.00 Uhr: Sonntagsmesse in St. Katharina

11.00 Uhr: Sonntagsmesse in Maria Hilf

Mittwoch, 15. 11.

19.00 Uhr: Werktagsmesse in Maria Rosenkranzkönigin

Freitag, 12. 11.

19.00 Uhr: Werktagsmesse in Maria Geburt

Adressen und Ansprechpartner:

Zentrales Pfarrbüro:

Taunusstraße 13

65824 Schwalbach

Telefon 06196/774500

E-Mail: pfarrbuero@

heilig-geist-am-taunus.de

Öffnungszeiten: Montag bis

Freitag von 9.00 Uhr bis 12

Uhr, Dienstag bis Donnerstag

von 16.00 bis 18.00 Uhr

Pfarrbüro Sulzbach:

Doris Malka, Irmi Zeikowski,

Eschborner Straße 2a

Telefon 06196/2048727

E-Mail: d.malka@

heilig-geist-am-taunus.de

i.zeikowski@

heilig-geist-am-taunus.de

Öffnungszeiten: Donnerstag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Pfarrer: Alexander Brückmann, Telefon 06196/77450-21
(Sprechzeit nach Vereinbarung)

Gemeindereferentin: Bettina Pawlik (Sprechzeiten nach Vereinbarung)

Kindertagesstätte Sulzbach:

Neugartenstraße 46, Telefon

06196/20487-60, kita-sulzbach@marien-katharina.de,

Leiterin: Bettina Watzl

Evangelische Kirchengemeinde Sulzbach (Ts.)

Gottesdienste:

Sonntag, 12. 11.

11.00 Uhr: Familiengottesdienst im Gemeindehaus mit

Kinder-Musical

Sonntag, 19. 11.

10.00 Uhr: Gottesdienst mit

Pfarrer Axel Elsenbast

Die Kirche ist täglich bis 18.00 Uhr für das persönliche Gebet geöffnet.

Adressen und Ansprechpartner:

Evangelisches Pfarramt:

Platz an der Linde 5

65843 Sulzbach

Telefon 06196/5007-10

Fax 06196/5007-18

kirchengemeinde.sulzbach@

ekhn.de

www.evangelisch-in-sulzbach.de

Das Büro der Kirchengemeinde ist Montag von 10 – 12 Uhr und Donnerstag von 14 – 16 Uhr telefonisch erreichbar
Gemeindefunkretarin: Claudia Springer.

Kirchenvorstand: Matthias Brandt, Tel. 0173/3273006
Saalvermietung: Sandra Schiwy, Tel. 06196/74208, sandra_schiwy@web.de

Evang. öffentl. Bücherei:
Cretzschmarstraße 6, Dorrit Christian, Ulrike Groh, Carol Koller, Tel. 06196/9996383, evobeb@gmx.de
Öffnungszeiten: Di., Mi., Do. von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr, jeden 1. Samstag im Monat von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr.

Ev. Kindertagesstätte:

Platz an der Linde 4,

Tel. 06196/5007-15,

kita.sulzbach@ekhn.de

Komm. Leiterin Cynthia

Emmanuele

Neuapostolische Kirche in Hessen KdÖR

Die Gottesdienstzeiten finden Sie unter nak-kelkheim.de im Internet.
Gemeinde Kelkheim/Ts.
Tilsiter Straße 25
65779 Kelkheim
Telefon 0231/99785634
E-Mail: gemeinde@nak-kelkheim.de



TERMINE IN SULZBACH		
Wann	Was	Wo
10. November 13 Uhr	Nachmittagswanderung der TSG-Wandergruppe	Treffpunkt am Bürgerzentrum Frankfurter Hof
10. November 15 Uhr	FIZ-Vortrag zum Thema „Mama, ich will“	in der katholischen Kita in der Neugartenstraße
10. November 18 Uhr	Wintergrillen der CDU Sulzbach	auf dem Platz an der Linde
11. November 14.30 Uhr	Sulzbacher Reparatur-Café	im Bürgerhaus am Platz an der Linde
12. November 11 Uhr	Familiengottesdienst mit Kindermusical	im evangelischen Gemeindehaus am Platz an der Linde
12. November 17 Uhr	Martinsfest mit Laternenumzug	auf dem Platz an der Linde
15. November 19.30 Uhr	Treffen des Aktionsbündnis Erneuerbare Energien	im Kolleg 11 im Bürgerzentrum Frankfurter Hof
16. November 19.30 Uhr	öffentl. Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss	im Sitzungssaal im Rathaus in der Hauptstraße 11
17. November 9 Uhr	Frühstück für Senioren	im Restaurant „Mamma Mia“ in der Hauptstraße 11

Kleinanzeigen

Kleines, helles, möbliertes Zimmer in Alt-Schwalbach ab sofort zu vermieten. Keine Kochgelegenheit, ideal für Wochenendheimfahrer, auch als Büro nutzbar, EUR 300,-/Monat inkl. aller Nebenkosten, Strom und Internetnutzung. Tel. 0173/3142984

Sulzbacher Anzeiger verschenkt gut erhaltene, **gebrauchte Aktenordner** an Selbstabholer. Telefon 06196/848080

Sie möchten eine private Kleinanzeige aufgeben? Rufen Sie uns an unter Tel. 06196 / 848080 oder senden Sie eine E-Mail an anzeigen@sulzbacher-anzeiger.de

Barankauf Pkw und Busse in jedem Zustand. Sichere Abwicklung. Tel. 069/20793977 o. 0157/72170724

Adventskränze selbst basteln

Wer kreativ in die Adventszeit starten möchte, kann am Mittwoch, 29. November, im Familiencenter „Schatzinsel“ in der Königsteiner Straße 6a in Bad Soden seinen eigenen Adventskranz binden.

Von 18 Uhr bis 20.30 Uhr entstehen bei Tee und Keksen unter der Anleitung von Jennifer Treinzen individuelle Kränze. Zweige und Accessoires aus Naturmaterialien sind in der Teilnahmegebühr von 43,50 Euro inbegriffen, Kerze und Kerzenstecker sollten selbst mitgebracht werden. Anmeldungen werden bis zum 21. November unter evangelische-familienbildung.de entgegen genommen. **red**

Kreativmarkt

Bereits zum achten Mal veranstaltet die **Evangelische Friedenskirchengemeinde in Schwalbach einen Kreativmarkt.**

Am Sonntag, 19. November, wird es ab etwa 11 Uhr wieder allerlei leckere Köstlichkeiten sowie kleine und große kreative Dinge geben. Der Kreativmarkt in der Bahnstraße 13 ist bis 16 Uhr geöffnet. Die Ausstellerinnen und Aussteller haben insbesondere Dinge für die Advents- und Weihnachtszeit hergestellt. Wie immer wird der Erlös einem besonderen Spendenprojekt zufließen. Der Spendenerlös vom Kreativmarkt 2022 wird ebenfalls am 19. November übergeben. Wie immer wird es in der Kirche ab 11.30 Uhr ein Begegnungscafé mit einem Kuchen- und Suppenbuffet geben. **red**

Nottelefon Sucht

0180 / 365 24 07*
*Festnetzpreis 9 ct./min. Mobilfunkpreise maximal 42 ct./min.

Selbsthilfegruppen in der Nähe:

- **Gemeinschaft „Sulzbach“** mittwochs, 19 Uhr, Altentagesstätte, „Im Brühl“ 34, 65843 Sulzbach Tel. 0 61 96 / 58 01 20
- **Gemeinschaft „Taubusburg“** freitags, 19 Uhr, ags-Beratungsstelle, Pfingstbrunnenstr. 3, 65824 Schwalbach Tel. 0 61 92 / 95 20 05

GUTTEMPLE ... SELBSTHILFE UND MEHR



Dem neuen Vorstand gehören an: Michael Kassabalis, Joachim Schoenmakers, Michael Krauß, Thomas Müller, Martin Brylka, Bianca Zachow, Dieter Geiß und Florian Vorkamp (von links). Foto: CDU

CDU wählt neuen Vorstand

Ortsverband lädt heute zum Grillen am Platz an der Linde ein

Bei der Hauptversammlung der CDU Sulzbach am 18. Oktober wählten die Mitglieder einen neuen, örtlichen Parteivorstand. Unter dem Leitspruch „Starkes Team. Gute Politik für Sulzbach“ setzt sich der neue Vorstand aus bekannten und neuen Gesichtern zusammen.

Martin Brylka wurde im Amt als Parteivorsitzender bestätigt. Der in geheimer Wahl einstimmig gewählte Jurist ist seit 2005 CDU-Mitglied, seit 2006 als Mitglied der Gemeindevertretung und als Beigeordneter im Gemeindevorstand tätig. Seit 2011 ist er mit kurzer Unterbrechung Vorsitzender der CDU Sulzbach. Als Mitglied des CDU-Kreisvorstandes ist er

auch auf Kreisebene gut vernetzt.

Zur neuen stellvertretenden Parteivorsitzenden wurde Bianca Zachow gewählt. Sie wirkt als Gemeindevertreterin unter anderem im Sozial-, Umwelt- und Kulturausschuss mit und ist Teil des Fraktionsvorstandes. Seit 2016 ist sie bei den Christdemokraten aktiv.

Dieter Geiß ist als Co-Fraktionsvorsitzender und langjähriger Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses ein „alter Hase“ der Sulzbacher Kommunalpolitik. Er übernimmt die Nachfolge von Dr. Odo Klais als Schatzmeister.

Zum Schriftführer wurde Thomas Müller in seinem Amt bestätigt. Katharina Noll, Mi-

chael Krauß, Joachim Schoenmakers wurden als Beisitzer im Vorstand wiedergewählt. Das Team wird um zwei neue Beisitzer verstärkt: Michael Kassabalis und Florian Vorkamp. Die beiden neuen Sulzbacher Bürger haben sich bereits in der Vergangenheit in der CDU engagiert und finden es wichtig, sich als Zugezogene zum Wohl der Gemeinde einzubringen.

Der neue Vorstand freut sich auf ein Kennenlernen und regen Austausch beim Wintergrillen der CDU Sulzbach mit Würstchen, heißen Getränken und Waffeln am Platz an der Linde in Sulzbach am heutigen Freitag, 10. November, ab 18 Uhr. **red**

Ohne Wasserstoff

Auf der RB11 fährt bis Dezember die S-Bahn

Ab sofort setzt die RMV Wasserstoffzüge auf ihren Fahrten der Linie RB12 zwischen Königstein und Frankfurt ein. Auf der Linie RB11 von Bad Soden nach Höchst, die auch über Sulzbach fährt, fährt erst einmal weiterhin die S-Bahn.

Aktuell sind auf der RB12 moderne Dieselszüge und Wasserstoffzüge unterwegs. Auf der RMV-Linie RB11 hat seit Ende September die S-Bahn tempo-

rär den Betrieb übernommen, was laut RMV zur angestrebten hohen Zuverlässigkeit führte. Ob zum Fahrplanwechsel am 10. Dezember „Start Deutschland“ wieder übernimmt, hängt davon ab, wie viele Wasserstoffzüge zur Verfügung stehen. Derzeit sind 23 der insgesamt 27 Fahrzeuge geliefert und abgenommen. Noch im November sollen die fehlenden vier Fahrzeuge vom Fahrzeughersteller Alstom folgen. **red**

Besinnlicher Abend

Landfrauen treffen sich im „Lahmen Esel“

Zur Einstimmung auf den Advent lädt der Bezirksverein der Landfrauen am Mittwoch, 29. November, um 17 Uhr in das Gasthaus „Zum Lahmen Esel“ in Niederursel ein.

Für ein abwechslungsreiches Programm ist gesorgt. Gerne kann aber auch selbst noch etwas zum Programm beitragen werden. Das Team des „Lahmen Esels“ wird die Landfrauen wie immer mit einem Glas Sekt und Essen nach Wahl verköstigen. Ein Bus wird die Landfrauen aus dem Main-Taunus-Kreis um 16 Uhr an der Haltestelle an der ehemaligen Naspa in Sulzbach abholen. Das Essen kostet 14,50 Euro

und die Busfahrt 22 Euro. Anmeldungen nimmt Dagmar Ewald per E-Mail an dagmarewald@me.com oder unter der Telefonnummer 0179/6907134 bis zum 21. November entgegen. Auch über den Anrufbeantworter des Sulzbacher Landfrauen-Telefons unter der Rufnummer 06196/7595111 kann man sich unter Angabe von Namen und Telefonnummer und dem Hinweis auf Busanreise oder eigene Anreise anmelden.

Die Bezahlung erfolgt vorab in bar oder per Überweisung an Landfrauenverein Sulzbach, IBAN DE39 5019 0000 0003 2044 05 unter dem Verwendungszweck „Advent Bezirk“. **red**

Neues Theater HÖCHST
VARIÉTÉ
HERBST 2023
vom 1. bis 26. November

SPIN!
präsentiert von PAULSEN & COORNTEN
FINEST ENTERTAINMENT

www.neues-theater.de

Unicef-Tag der Kinderrechte

Für die Kinderrechte erstrahlt die Welt am 20. November in Blau

Zum internationalen Tag der Kinderrechte am Montag, 20. November, möchte Unicef weltweit mehr Sichtbarkeit für die Rechte und Belange der Kinder schaffen. Deshalb erstrahlen an diesem Tag um 20.11 Uhr weltweit Wahrzeichen, Denkmäler und Gebäude in blauem Licht, berichtet der Sulzbacher Unicef-Aktivist Winfried Watermann.

Auf der ganzen Welt solle so ein „unübersehbares Zeichen“ gesetzt werden, im Rahmen der globalen Aktion „#TurnTheWorldBlue“, Farbe bekennen für Kinderrechte.

Am 20. November 1989

Pop-Songs selbst schreiben

Wie aus einer Idee ein kompletter Song wird und was einen Hit ausmacht, kann man von Marcel Bach und Marek Herz im Pop-Camp-Workshop der Musikschule Taunus lernen.

Der Songwriting-Workshop umfasst sechs Termine, die immer montags vom 13. November bis 18. Dezember jeweils von 18.30 bis 20 Uhr in der Untertorstraße 23 in Eschborn stattfinden. Die Kosten dafür liegen bei 135 Euro. Sängerinnen, Sänger und alle Instrumentalisten ab zwölf Jahren sind willkommen. Weitere Informationen und den Direktlink zur Online-Anmeldung gibt es unter musikschule-taunus.de im Internet. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. **red**

wurde die UN-Kinderrechtskonvention verabschiedet. Verbindendes Symbol über alle Kontinente hinweg ist die Farbe Blau als Zeichen für die universell gültigen Kinderrechte. Sie sichern jedem Kind weltweit - unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion und sozialem Status - das Recht zu, gesund und in Sicherheit aufzuwachsen und sich voll entfalten zu können.

Vor zwei Jahren hatten sich 122 Länder an der Aktion beteiligt, auch so prominente Wahrzeichen wie das Opernhaus in Sydney, die Pyramiden von Gizeh, das Empire State-Building, die Porta Nigra in

Trier oder die Eintracht Arena in Frankfurt waren in Blau angestrahlt. Viele Städte hissen auch blaue Fahnen, installieren blaue Transparente oder gestalten andere Farbaktionen, um ihrer Unterstützung öffentlich Ausdruck zu verleihen.

Über 60.000 Schülerinnen und Schüler von über 600 Schulen haben im vergangenen Jahr mitgemacht. Auch in den sozialen Medien finden Aktionen statt. Unter „#TurnTheWorldBlue“ kann mit blau eingefärbten Posts Jede und Jeder Farbe für Kinderrechte bekennen.

Mehr Informationen gibt es unter unicef.de/tag-der-kinderrechte im Internet. **red**

Ruhiger schlafen!
Mit dem Funkalarmsystem Protexial io

- Zuverlässiges Sicherheitspaket mit Sirenen, Sensoren und Überwachungskamera
- Alarmwarnung per SMS
- Funkübertragung mit Rückmeldung
- Anbindung an die Haustechnik

Alfred Müller
Alfred Müller GmbH & Co. KG
Taubusstraße 7 - 65824 Schwalbach
Telefon 0 61 96 - 14 83

somfy.de **somfy**



Gemeinsamer Austausch. Alle Kirchenvorsteherinnen und -vorsteher aus dem Evangelischen Dekanat Kronberg, zu dem auch Sulzbach gehört, waren am vergangenen Samstag zu einem Kirchenvorstandstag nach Hofheim-Langenhain eingeladen. Dabei ging es speziell um den Zukunftsprozess „ekhn2023“ und die Bildung sogenannter Nachbarschaftsräume aus mehreren Gemeinden. Die Sulzbacher Gemeinde wird künftig enger mit den Gemeinden aus Bad Soden und Liederbach zusammenarbeiten.
Foto: Evangelisches Dekanat



Hans Sohr

* 14.10.1948 † 22.10.2023

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise so herzlich und zahlreich zum Ausdruck brachten.

Es ist schmerzhaft und so endgültig, einen geliebten Menschen für immer zu verlieren.

Im Namen aller Angehörigen

Lucie Sohr

Sulzbach (Taunus), im November 2023

- ANZEIGEN -

- ANZEIGEN -

Hilfe im Trauerfall

Sensibel und fachkundig

Angehörigen sollen ihre Wünsche im Abschiedsprozess finden



Der Schwalbacher Bestatter Carsten Grieger legt viel Wert darauf, Trauernden empathisch zur Seite zu stehen. Foto: privat

„Am Ende wird alles gut – und wenn es noch nicht gut ist, dann ist es nicht das Ende“, so lautet der Leitspruch des Schwalbacher Bestatters Carsten Grieger.

„Wir sind ein zukunftsorientiertes, dynamisches und junges Team, das sich nicht auf einer langen Tradition ausruht, sondern täglich daran arbeitet besser zu werden“, sagt Carsten Grieger. Man arbeite wirtschaftlich, habe klare Kalkulationen und wolle in einem wettbewerbsstarken Markt durch Leistung glänzen.

So geschäftsmäßig das klingt, so empathisch gehen Carsten Grieger und seine Mitarbeiter mit ihren trauernden Kunden um. Carsten Grieger legt besonderen Wert darauf, Angehörigen eine beruhigende und aufbauende Atmosphäre zu bereiten. „Wir beraten umfassend und liefern auch Anregungen und Inspirationen“, erklärt der Bestatter. Man verstehe sich als

Begleiter, Helfer und kompetenter Ratgeber und lasse sich sensibel und fachkundig auf die Trauer, die persönlichen Lebensumstände und die Bedürfnisse ein. „Wir wollen den Menschen möglichst unbürokratisch zur Seite stehen und sie ermutigen, ohne Scheu ihre tatsächlichen Wünsche im Abschiedsprozess herauszufinden. Wir verschaffen ausreichen Zeit und Raum und helfen bei der Umsetzung der Wünsche.“

Zu den Dienstleistungen gehören:

- Erd- und Feuerbestattungen, Beisetzungen auf Friedhöfen, zur See oder auch in Wäldern
- Beratung im Trauerfall und zur Vorsorge
- Überführung und Versorgung von Verstorbenen
- Bereitstellung und Gestaltung von Särgen und Urnen
- Erledigung aller anfallenden Formalitäten
- Organisation, Dekoration und Begleitung von

- Abschiednahmen, Trauerfeiern und Beisetzungen
- Vermittlung von Rednern und Pastorinnen und Pastoren sowie Trauerfloristik
- Vermittlung von Trauerkarten und -anzeigen
- Vermittlung von Gräbern und Steinmetzarbeiten

Menschen, die sich schon heute mit ihrem Tod befassen und konkrete Vorstellungen von ihrer Beisetzung haben, haben die Möglichkeit einer Bestattungsvorsorge. „Vorzusorgen heißt, selbst zu entscheiden. Wenn man seiner Familie rechtzeitig seine Vorstellung mitteilt und die schriftliche Verfügung an einem neutralen Ort hinterlegt, entlastet man die Angehörigen“, erläutert Carsten Grieger. Außerdem habe man die Gewähr, dass eine Beerdigung nach eigenen Wünschen gestaltet wird. „Auch hier beraten wir gerne vorab unverbindlich, auch bezüglich einer vorzeitigen Finanzierung durch Versicherungen oder Einzahlungen in die Deutsche Bestattungstreuhand.“

Es sei keineswegs pietätlos, sich schon vor dem Versterben eines geliebten Angehörigen zu erkundigen. „Gerne können Sie sich bereits im Vorfeld über alle Erfordernisse bei uns erkundigen. Wir möchten ausdrücklich dazu ermutigen.“ Viele Fragen könnten dann schon vorab geklärt werden und würden die Angehörigen dann nicht belasten, wenn der Tod tatsächlich eingetreten ist. pr

Bestattungshaus Grieger
Inh. Carsten Grieger
Marktplatz 43
65824 Schwalbach
Telefon 06196/952345 – 0
info@bestattungshaus-grieger.de
www.bestattungshaus-grieger.de

Schmuck und Kuschteltiere



Die besonderen Erinnerungen an Verstorbene sind beim Trauerschmuck unauffällig in Kamern eingeschlossen. Foto: djd

Zu besonderen Erinnerungen an einen Verstorbenen zählt Trauerschmuck, wie er etwa von dem Familienunternehmen „Pur Solutions“ hergestellt wird.

Dabei handelt es sich um Schmuckstücke, die Haare, Blüten oder Asche des Verstorbenen enthalten, oder eine Platte mit seinem Fingerabdruck. Eine Auswahl findet sich unter nano-erinnerungsschmuck.de im Internet. An den Verstorbenen können aber auch Trauerkuscheltiere, die aus Kleidungsstücken hergestellt werden, erinnern. djd

Geburtstag, Jubiläum, Hochzeit, Todesfall

... mit einer Familienanzeige informieren Sie alle Sulzbacher schnell und preiswert und vergessen mit Sicherheit niemanden.

Sulzbacher Anzeiger

Bestattung im Wald

„Friedwald“-Führungen an diesem Samstag

Bei einer kostenlosen Waldführung durch den „Friedwald Weilrod“ am Samstag, 11. November, um 14 Uhr können Interessierte mehr über die Bestattung in der Natur erfahren.

Die „Friedwald“-Försterinnen und -Förster zeigen bei dem gemeinsamen Spaziergang, wie ein Baumgrab im „Friedwald“ aussieht, woran man freie Grabstätten erkennt, was diese kosten und wie eine Auswahl des Baumes bereits zu Lebzeiten möglich ist. Auch zur Gestaltung von Trauerfeiern im Friedwald informieren die Försterinnen

und Förster. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können all ihre Fragen stellen, die sie zur Bestattung im Wald haben.

Treffpunkt ist die Infotafel am „Friedwald“-Parkplatz „An der Hohl“ in Altweilnau. Dieser befindet sich gegenüber vom Golfplatz. Die Waldführungen finden regelmäßig am Wochenende statt und sind in der Teilnehmerzahl für eine angenehme Gruppengröße begrenzt. Weitere Termine und Anmeldungen gibt es unter friedwald.de/weilrod oder unter der Telefonnummer 06155/848-100. pr



Bei einer Waldführung durch den „Friedwald“ bekommen die Teilnehmer viele Informationen über Baumbestattungen. Foto: FriedWald

Nutzen Sie die Erfahrung und Sachkenntnis eines traditionellen Bestattungsunternehmens...



Carsten Pauly

Pietät Heun BESTATTUNGEN

Ndl. Vöth+Partner GmbH

Als Bestattungs-Meisterbetrieb seit Generationen an Ihrer Seite

- Erd-, Feuer- und Urnen-Seebestattungen
- Fachunternehmen für In- und Auslandsüberführungen
- Übernahme aller Formalitäten im Trauerfall
- Sterbegeldversicherungen

Sie erreichen uns jeder Zeit, Tag und Nacht, auch an Sonn- und Feiertagen.

75 00 16 Rufen Sie uns an

Hauptstraße 61 - 65843 Sulzbach



Pietät Zachow
Tag und Nachruf: 06196 22118
Inhaber Dipl. rer. pol. Elke Zachow
Bahnstraße 17
65843 Sulzbach (Taunus)
www.pietat-zachow.de


Erd-, Feuer-, See- und Friedwaldbestattungen • Betreuung im Sterbefall • Bestattungsvorsorge

Bad Soden am Taunus • Liederbach am Taunus • Kelkheim (Taunus) • Sulzbach (Taunus)

Pietät Ettliger

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Gewissenhafte Abwicklung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland
Sterbevorsorge

Zum Quellenpark 43, 65812 Bad Soden
Telefon 06196 / 235 71



75 00 16 Rufen Sie uns an

Hauptstraße 61 - 65843 Sulzbach



Luxus-Uhren weg

Diebe stehlen 20.000 Euro teure Uhren

Am Freitagmittag kam es im Main-Taunus-Zentrum zu einem Diebstahl in einem Uhrengeschäft.

Die unbekanntenen Täter betreten das Geschäft gegen 12 Uhr und gaben vor, sich für zwei Uhren zu interessieren. Nachdem ihnen die Uhren vorgelegt worden waren, nahmen sie diese an sich, verließen das Geschäft und entfernten sich in unbekannter Richtung. Die Täter werden folgendermaßen beschrieben: Der erste Täter soll etwa 1,70 Meter bis 1,80 Meter groß und von kräftiger Statur sein. Er hat nach Angaben der Polizei kurze schwarze Haare mit „Geheimratsecken“, große und

abstehende Ohren sowie ein „süd- oder osteuropäischer Erscheinungsbild“. Bekleidet war er mit einer dunklen Hose, dunklen Steppjacke mit Aufschrift auf dem linken Oberarm und weißen Sneakers mit schwarzem Emblem auf der Schuhrückseite. Der zweite Täter ist dünn. Er trug eine dunkelblaue Hose, eine schwarze Jacke mit weißer Aufschrift auf dem linken Oberarm und blauweiße Sneakers mit rotem Emblem auf der Schuhrückseite. Die Täter entwendeten zwei Armbanduhren der Marke Breitling im Wert von mindestens 20.000 Euro. Hinweise nimmt die Polizeistation Eschborn unter der Telefonnummer 06196/96956 entgegen. **pol**

Peterchens Mondfahrt

Wieder Kindertheater im Sodener Kino

Am Sonntag, 26. November, haben Familien mit Kindern ab drei Jahren um 15 Uhr wieder die Möglichkeit, im Bad Sodener Kino „Casablanca“ ein fantasievolles Theaterstück zu erleben.

In seiner Reihe „KinderTheater im Kino“ präsentiert das Familienzentrum „Schatzinsel“ das Stück „Peterchens Mondfahrt“. Die fantastische Reise vom Maikäfer Sumsemann und den Kindern

Peterchen und Anneliese über die Sternwiese und die Milchstraße bis zum Mond präsentiert die Theatergruppe „Theaterta“ als farbenfrohe Inszenierung.

Der Eintritt kostet fünf Euro für Kinder und zehn Euro für Erwachsene. Eine finanzielle Unterstützung durch den Förderverein „Leben gestalten“ ist möglich. Weitere Informationen und Tickets gibt es unter evangelische-familienbildung.de im Internet. **red**



Der Vorstand des „Freundeskreises Jablonetz“: Am Tisch sitzen (von links) Aloysius Wohlfahrt, Malte Kuna, Alfred Schrodt und Wolfgang Tietze. Dahinter stehen (von links) Michaela Schnabel, Wolfgang Möller, Martin Klaus, Fritz Erbskorn und Dr. Marta Lelek. Foto: gs

Freundeskreis wählt einen neuen Vorstand

Malte Kuna ist jetzt auch offiziell der Vorsitzende des Partnerschaftsvereins

Der „Freundeskreis Jablonetz an der Iser“ hatte in der vergangenen Woche zur Mitgliederversammlung geladen. Nach fünf Jahren Vakanz hat der Verein mit Malte Kuna jetzt auch wieder offiziell einen Ersten Vorsitzenden.

25 Mitglieder folgten der Einladung zum Jahrestreffen ins katholische Pfarrheim, bei dem die Neuwahl des Vorstandes und der Kassenprüfer im Mittelpunkt standen. „Leider war das Jahr 2022 erneut kein normales Jahr für uns“, sagte der stellvertretende Vorsitzende, Malte Kuna, zu Beginn seines Berichtes. Aufgrund der Corona-Nachwirkungen hätten erneut nur zwei statt vier Vorstandssitzungen stattgefunden.

Das gemütliche vereinsinterne Beisammensein musste ebenfalls abgesagt werden. Auch reiste der Vereinsvize nur zweimal in die tschechische Partnerstadt Jablonetz. Doch stehe er mit dem dortigen Bürgermeister Mirek Kubat im regelmäßigen Austausch, um sich über die aktuelle Situation der Gemeinde im Riesengebirge zu informieren.

So gab es 2022 zwei Transporte nach Jablonetz. Die erste Lieferung war bestückt mit Hilfsmitteln für Gebehinderte und alte Menschen sowie Kleidung. Der zweite Transport war mit Weihnachtspaketen und Kleidung beladen. „Die Pakete wurden von der dortigen Verwaltung bedürftigen Personen zugeteilt“, führte der Vereinsvize weiter aus. Ende 2022 konnten wieder Gelder nach Jablonetz überwiesen werden, die kinderreichen Familien und bedürftigen Rentnerinnen und Rentnern zu Gute kamen.

Frühstück für Alleinerziehende

Am Samstag, den 25. November, findet von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr das nächste Frühstück für Alleinerziehende im Familienzentrum „Schatzinsel“ in der Königsteiner Straße 6a in Bad Soden statt.

Getränke und Brötchen stehen bereit, alle Teilnehmenden können gerne etwas zum Belegen beisteuern. Natürlich gibt es auch wieder eine Spielecke für die Kleinen und viel Zeit für Gespräche. Die Teilnahme ist kostenfrei. Es wird um Anmeldung bis zum 23. November unter evangelische-familienbildung.de gebeten. **red**

Dazu erstellt der dortige Sozialausschuss jährlich eine Liste der Empfänger. Bei dem stetigen Flüchtlingsstrom aus der Ukraine, zu dem meist Mütter mit Kindern und ältere Menschen zählen, steht die Verwaltung bei der Unterbringung der Flüchtlinge vor enormen Problemen.

Erfreuliches gab es aber auch zu berichten. Jablonetz versucht laut Malte Kuna „baulich weiter zu kommen“. In einem kleinen Baugebiet stünden zwölf Grundstücke zum Bau von Einfamilienhäusern im Angebot. Eine wichtige Brücke über die Iser zum Ortsteil Blanko wurde wie berichtet fertiggestellt. Die

Sanierung und Erweiterung des Kanalnetzes werde zügig vorangetrieben.

Nach den Berichten des Vorstandes, des Kassierers und der Kassenprüfer stand die Wahl des neuen Vorstandes an. Nach dem Tode des langjährigen Ersten Vorsitzenden Bernd Oppenheim im März 2018 führte Malte Kuna den Freundeskreis bis zur jetzigen Mitgliederversammlung weiter. Die bis dahin fünfjährige Vakanz des Ersten Vorsitzenden wurde als Würdigung des verstorbenen Bernd Oppenheim, der sich viele Jahre um die deutsch-tschechische Aussöhnung nachhaltig einsetzte, bewusst eingehalten.

Doch jetzt endete die Vakanz. Zum Vorsitzenden wurde Malte Kuna gewählt, als dessen Stellvertreter Alfred Schrodt. Die Kassenführung übernehmen erneut Wolfgang Tietze und Aloysius Wohlfahrt. Die Schriftführung hat jetzt Theo Dicke inne. Als Beisitzer fungieren Fritz Erbskorn, Martin Klaus, Wolfgang Möller, Michaela Schnabel und Dr. Marta Lelek.

Gegründet wurde der „Freundeskreis Jablonetz“ im März 1989. Deshalb soll die 35-jährige Städtepartnerschaft vom 30. Mai bis 2. Juni 2024 in Jablonetz gefeiert werden. Derzeit hat der Freundeskreis 154 Mitglieder. **gs**

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS



Bericht des Gemeindevorstandes

für die Sitzung der Gemeindevertretung am 1. 11. 2023

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren,

Startende Planung des Glasfasernetzausbaus

Ich freue mich, Sie über den geplanten Start des Glasfasernetzausbaus unterrichten zu können. Dieser erfolgt voraussichtlich im Frühjahr 2024. Die Deutsche GigaNetz GmbH entschloss sich angesichts der spürbar gestiegenen öffentlichen Resonanz im Zuge der verlängerten Nachfragebün-

delung zu diesem Schritt, der sowohl in demografischer als auch in ökonomischer Hinsicht die Zukunftsfähigkeit des Standorts Sulzbach gewährleistet. Der von weiten Teilen der Bevölkerung ersehnte und von uns initiierte Aufbruch in Richtung digitale Moderne nimmt somit konkrete Formen an. Eine entsprechende Pressemitteilung ging Anfang dieser Woche an die Medien.

Sulzbach (Taunus), 1. 11. 2023
Elmar Bociiek,
Bürgermeister

Schließung des Bürgerbüros am Donnerstag, 23. November 2023

Teilnahme der Beschäftigten an einer Fortbildung

Die Gemeinde Sulzbach (Taunus) teilt mit, dass das Bürgerbüro am Donnerstag, 23. No-

vember 2023, aufgrund einer Fortbildungsveranstaltung ganztägig geschlossen bleibt.

Gemeinsamer Gang zum Ehrenmal

Volkstrauertag 2023 in Sulzbach

Die Gemeinde Sulzbach (Taunus) gedenkt am Volkstrauertag, Sonntag, 19. November 2023, traditionell der Opfer von Krieg und Gewalt und lädt alle Bürgerinnen und Bürger zu einem gemeinsamen Gang zum Ehrenmal vor der Katholischen Kirche ein. Treffpunkt: 11:15 Uhr vor dem Rathaus, Hauptstraße 11.

Dort erfolgt im Anschluss an die Begrüßung durch Bürgermeister Elmar Bociiek und ein von Trompeter David Tasa dargebotenes Musikstück die Niederlegung zweier Kränze, welche der Akkordeonclub Sulzbach e. V. und die Gemeinde beisteuern. Auf diese Weise bekunden die Betei-

ligten ihren Willen zum Frieden und zur Versöhnung. Dies stellt eine Absage an alle Gewalt dar. Danach intoniert David Tasa ein weiteres Musikstück, an das sich Pfarrer Axel Elsenbast von der Evangelischen Gemeinde Sulzbach mit ein paar Gedanken anschließen wird. Das Schlusswort des Bürgermeisters beinhaltet den Dank an alle Beteiligten.

Im stillen Gedenken demonstrieren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Solidarität mit den Opfern und Leidtragenden von Gewalt und Krieg – vornehmlich mit jenen, welche die letzte Ruhestätte ihrer Angehörigen nicht besuchen können.

Das „Sulzbacher Blättchen“ für jeden Tag

Der
Sulzbacher
Anzeiger

kommt im Internet jetzt jeden Tag heraus. Unter <https://sulzbacher-anzeiger.de> veröffentlichen wir täglich aktuelle Berichte über Sulzbach und Umgebung.

Holen Sie sich Ihre lokale Berichterstattung auf Ihr Smartphone, Ihr Tablet oder Ihren PC!





Selbsthilfegruppe für Angehörige

Wieder Präsenztreffen am Klinikum Höchst

Seit Anfang November finden die Treffen der Krebs-Selbsthilfegruppe im Höchster Klinikum wieder in Präsenz statt.

Die Diagnose einer Krebserkrankung erschüttert nicht nur die unmittelbar von der Erkrankung betroffenen Menschen. Sie trifft gleichermaßen diejenigen, die den Betroffenen nahestehen und ihnen verbunden sind: die Angehörigen. Vertraute Gesichter sind für Patienten in jeder Phase der Erkrankung eine enorme Stütze, die mitunter selbst eine Stütze benötigen. Dies ist Aufgabe und Ziel der bereits 2012 im Klinikum Höchst gegründeten Selbsthilfegruppe für Angehörige krebserkrankter Menschen.

Die 14-tägigen Gruppentreffen finden seit dem 1. November wieder in Präsenz statt, jeweils mittwochs von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr im Konferenzraum 1 im Gebäude A im Erdgeschoss. Die seit der Pandemie praktizierten digitalen Treffen der Selbsthilfegruppe

gibt es indes weiterhin. Der Online-Austausch findet 14-tägig, jeden zweiten Montag in den geraden Kalenderwochen, von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr statt.

Im Mittelpunkt der Gruppentreffen stehen der Austausch und Kontakt zu anderen Menschen, denen es genauso geht. Ob digital oder in Präsenz - um Anmeldung beim „Familien-Informationszentrum Krebs“ (FIZ) per Mail an petra.stefanski@varisano.de wird gebeten.

Das von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifizierte Onkologische Zentrum am Klinikum Höchst bietet die interdisziplinäre diagnostische und therapeutische Versorgung verschiedenster Krebserkrankungen sowie deren Weiterbehandlung und Nachsorge. Hier zu arbeiten alle Fachabteilungen Hand in Hand und kooperieren eng mit den externen Partnern. Dies schließt Therapieangebote sowie Gesprächsmöglichkeiten mit Sozialarbeitern, Psychoonkologen beziehungsweise der Seelsorge ein.

Wanderung mit schöner Aussicht

Für Samstag, 18. November, lädt die Wanderabteilung der TSG Sulzbach wieder zu einer Tageswanderung ein.

Start ist um 9 Uhr am Bürgerzentrum in der Cretzschmarstraße, um in Fahrgemeinschaften nach Ober-Mörlen zu fahren. Dort wird zum großen Teil auf dem Wildkatzenlehrpfad gewandert. Der erste Höhepunkt der Wanderung ist der Aussichtsturm auf dem Winterstein, von wo aus man bei guten Sichtverhältnissen eine schöne Aussicht über die Wetterau und zum Vogelsberg hat. Bis zur Kapersburg, dem zweiten Höhepunkt, geht es durch Wald. Die Mauern dort laden zum Picknicken ein. Danach geht es weiter auf dem Limes. Eine Einkehr ist nicht geplant.

Die Weglänge beträgt 15 Kilometer mit 290 Höhenmetern. Es ist ein Teilnahmebeitrag von vier Euro und ein Beifahrerbeitrag von fünf Euro zu zahlen. Anmeldungen nimmt Adelheid van de Loo unter der Telefonnummer 06196/580298 entgegen.

Rat vom Experten

Zum zehnten Mal findet am Donnerstag, 16. November, der Welt-Pankreas-Krebstag statt. Auch das Krankenhaus Bad Soden beteiligt sich.

In einer Telefonaktion klären Ärzte der Medizinischen Klinik 2 über Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse und Therapiemöglichkeiten auf. Von 8 bis 16 Uhr sind die Experten unter der Telefonnummer 06196/65-7870 erreichbar. Das Krankenhaus Bad Soden ist als Pankreaszentrum durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziert.



Die Höhen und Tiefen der Arbeitswelt. Das Improvisations-Theater „Springmaus“ kam am Donnerstag vergangener Woche wieder nach Sulzbach und ergründete mit seinem Programm „Total kollegial“ die Höhen und Tiefen der Arbeitswelt. Ganz gleich ob im Büro oder auf der Baustelle, die vier Schauspielere stellten fest: Auf der Arbeit gibt es zwei Sorten von Kollegen. Mehr darüber erfahren Sie in der nächsten Ausgabe.

„Eine Million Sterne“ leuchten

Lichter-Aktion des Caritasverbands vor dem Gemeindezentrum

Im November findet bundesweit wieder die Solidaritätsaktion „Eine Million Sterne“ des Deutschen Caritasverbandes statt, bei der Caritas-Mitarbeiter gemeinsam mit vielen anderen Menschen öffentliche Plätze in leuchtende Lichtermeere verwandeln.

Der Caritasverband Main-Taunus wird sich mit Unterstützung der Pfarrei Heilig Geist am Taunus, zu der auch die Sulzbacher Katholiken gehören, am Samstag, 18. November, an der Aktion mit vielen leuchtenden Spenden-Kerzen anschließen, um damit auf Armut und Not im Main-Taunus-Kreis und weltweit aufmerksam zu machen.

Um 18 Uhr wird die Veranstaltung vor dem katholischen Gemeindezentrum Christ-König in der Hauptstraße 52 in Eschborn eröffnet. Theologische Impulse zum Thema „Solidarität für eine gerechtere Welt“ wird es aus den Reihen der Pfarrei und des Caritasverbandes geben. Gemeinsam sollen damit Zeichen der Hoffnung gesetzt werden.

Die Spenden kommen in diesem Jahr Waisen und Sozialwaisen aus staatlichen Internaten in Tadschikistan zugute. Staatliche Internate in Tadschikistan sind wie kleine Inseln: Es sind Wohnheime und Schulen für hunderte Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 16 Jahren.

Hohe Mauern und Zäune schützen die Heranwachsenden vor der Außenwelt. Die meisten von ihnen sind Sozialwaisen. Ihre Eltern arbeiten im Ausland, sind arbeitslos, suchtkrank und oft auch obdachlos. Der Staat sorgt für die jungen Menschen, bis sie 18 Jahre alt sind. Mehr Informationen gibt es unter einemillionsterne.de im Internet.

Die Organisatoren hoffen darauf, dass viele Bürgerinnen und Bürger die schöne und stimmungsvolle Gelegenheit wahrnehmen, mit einer Spendenkerze ihre Solidarität zu Menschen in Not auszudrücken. Teilnehmende sollten eine Tasse für warme Getränke mitbringen.

MITTEILUNGEN AUS DEN VEREINEN

Die Mitteilungen aus den Vereinen sind ein freiwilliger Service des Sulzbacher Anzeigers. Für Inhalt und Orthografie sind allein die Vereine bzw. die Unterzeichner verantwortlich. Der Verlag behält sich Kürzungen vor. Ein Anspruch auf Abdruck in der Rubrik besteht nicht.



- Abteilung Handball -

Sie verschenkt

Los ging der lange Handballsonntag mit dem Spiel der zweiten Mannschaft der HSG Niederhofheim/Sulzbach gegen die TV Petterweil III. Bis zur 34. Minute war man immer Herr der Lage und führte sogar mit 7 Toren, aber dann verlor man den Faden und mussten sich am Ende mit einem 26:26-Unentschieden zufrieden geben.

Die Damen unterlagen 21:22 gegen die TuS Krißel. Von der ersten Minute lief man immer einem Rückstand hinterher, aber man ließ sich nicht abschütteln. In der 42. Minute konnte man erstmals auf 17:17 ausgleichen und das Spiel war nun auf Augenhöhe. Mit der letzten Aktion des Spiels bestand bei einem 7-Meter die Chance auf den Ausgleich, aber unerfindlichen Gründen piffen die beiden Unparteiischen ein Übertreten an der 7m-Linie und so verlor man unglücklich mit 21:22.

Für die 1. Mannschaft gab es eine klare Niederlage gegen TuS Holzheim II. Nach dem Unentschieden in Eppstein ging man mit viel Selbstvertrauen in das Spiel gegen den Tabellenachtern aus Holzheim. Leider konnte man nicht an die Form anknüpfen. Von der ersten Minute an ließ man viele klare Torchancen liegen, was sicher auch am überragenden Holzheimer Torwart lag. Mit einem 5-Tore-Rückstand ging es in die Pause. Danach lief nichts mehr. Vorne gelang fast 6 Minuten

kein eigener Treffer und hinten Schlug ein Ball nach dem anderen ein. Teilweise lief man in einem 10-Tore-Rückstand hinterher. Am Ende hieß es 24:30.

Nächstes Wochenende stehen für alle drei Mannschaften Auswärtsspiele an. **Uwe Hermann**

- Abteilung Turnen -

Niederlage gegen Wiesbaden

Die Regionalligamannschaft der Sulzbacher TSG-Turner hat den letzten Wettkampf der Punktrunde gegen den Turnerbund Wiesbaden mit 14:44-Scorepunkten deutlich verloren. Beim Bodenturnen prästierte sich Sulzbach recht gut und unterlag nur mit 2:4. Das Seitferdturnen konnte überraschend mit 8:5 gewonnen werden, an den Ringen, beim Sprung, am Barren und am Reck waren die Sulzbacher chancenlos.

In der Mannschaft des TB Wiesbaden turnten die als Show-Duo bekannten Thomas Greifenstein und Artem Ghazaryan, die vor einigen Jahren in der Sulzbacher Bundesligamannschaft gestartet sind und mit ihrer immer noch vorhandenen Klasse für den Gegner etliche Punkte ergatterten.

Die Scorepunkte für Sulzbach holten Thorsten Weiß (5), Andreas Tomschin (4), Lukas Moser (3) und Erion Ahmeti Butemann (2). Außerdem turnten für Sulzbach Alexander Patz, Jakob Moser, Konstantin Wedekind, Christoph Gamer, Julian Marzi und Michael Krick.

Eine Tabelle liegt noch nicht vor, da nicht alle Wettkämpfe an einem Tag stattfinden, sondern einige noch ausgetragen werden. **Walter Mirwald**

Apotheken Notdienst

3. 11. Peikan Apotheke Neu Zeilsheim 42 B F-Zeilsheim	6. 11. Alexander-Apotheke Huthmacher Str. 1 F-Sindlingen - Tel. 37 42 42
4. 11. St. Barbara-Apotheke Hauptstraße 50 Sulzbach	7. 11. Grüne Apotheke Am Marktplatz 5 Kelkheim
5. 11. Bahnhof Apotheke Berliner Str. 31-35 Eschborn	8. 11. Rats-Apotheke Rathausplatz 16 Eschborn

Das Wetter in Sulzbach

Freitag, 10. 11. 10° / 6° wechselhaft	Samstag, 11. 11. 9° / 2° sonnig	Sonntag, 12. 11. 7° / 1° bewölkt
Montag, 13. 11. 15° / 3° Regen	Hier könnte Ihre Werbung stehen! Tel. 06196 / 84 80 80 anzeigen@sulzbacher-anzeiger.de	
Dienstag, 14. 11. 14° / 8° heiter	Mittwoch, 15. 11. 13° / 7° Regen	Donnerstag, 16. 11. 10° / 4° heiter

Schüler, Studenten, Rentner und alle anderen aufgepasst! Wir suchen Austräger für den

Sulzbacher Anzeiger

Füllen Sie den Bewerbungscoupon vollständig aus und senden ihn per Post oder Fax an:

Verlag Schwalbacher Zeitung,
Niederräder Straße 5,
65824 Schwalbach,
Fax 06196 / 84 80 82

Bewerbungscoupon

Ja, ich möchte gern freitags den Sulzbacher Anzeiger verteilen.

Name: _____

Vorname: _____

Alter: _____

Straße: _____

Telefon: _____

Ich habe freitags bis zu Stunden Zeit.

Datum, Unterschrift _____

Bei Minderjährigen: Meine Tochter /mein Sohn hat das vorgeschriebene Mindestalter von 14 Jahren. Ich bin damit einverstanden, dass meine Tochter / mein Sohn den Sulzbacher Anzeiger austrägt.

Vorname, Name, Unterschrift _____

Sulzbacher Anzeiger schon donnerstags lesen!
Jetzt kostenlos die E-Paper-Ausgabe bestellen!
info@sulzbacher-anzeiger.de



Kita-Küchenfee Ivanka Galic füllte auch Behältnisse für den Mittagstisch zu Hause mit Suppe auf. Foto: gs

Suppe für den guten Zweck

Kürbissuppe der evangelischen Kita fand wieder reißenden Absatz

Am Dienstagmorgen kamen die Besucher des Sulzbacher Wochenmarktes wieder in den Genuss von selbstgemachter Kürbissuppe. Die wird seit Jahren von der evangelischen Kita zubereitet und gegen Spenden verkauft.

Zahlreiche Sulzbacher Marktkunden legten am Suppenstand eine kleine Pause ein und holten sich einen Teller leckerer Kürbissuppe. Auf blauen Tellern schenkte Kita-Küchenfee Ivanka Galic die Suppe aus, zusammen mit der kommissarischen Kita-Leiterin

Cynthia Emmanuele. Tags zuvor hatten die Kinder unter Anleitung die Früchte geschneidelt. „Das Rezept wird immer noch nicht verraten“, berichtete die Chefköchin, obwohl immer wieder nach der Geheimrezeptur gefragt werde. Es kamen auch Besucher mit Gefäßen, um die Suppe für den heimischen Mittagstisch mitzunehmen. Wegen des nieseligen Wetters waren diesmal keine Tische und Bänke für den Sofortverzehr aufgestellt worden, sondern Bistrotische, die unter einer Zeltplane zum Verweilen einluden. Die Idee mit der Kürbiss-

suppe wurde vor 15 Jahren geboren. Die Kita bekam seinerzeit die Früchte aus dem Erntedank-Gottesdienst zur freien Verfügung, konnte aber nicht alles aufessen. Daraus entstand die Verkaufsaktion. Über 40 Liter konnten dieses Mal aus den vier großen Kürbissen gewonnen werden, die erneut vom Hofladen Uhrig an der Bahnstraße gestiftet worden waren. Am Ende lagen 420 Euro in der Spendenbox. Der Erlös aus dem Verkauf wird wieder an die „Schwalbacher Tafel“ gespendet. gs

— ANZEIGE —

Kontrolluntersuchung mindestens einmal im Jahr – Bonusheft kann bares Geld wert sein

Zu Weihnachten nicht nur an Geschenke denken

● Bald ist es wieder soweit: Die Weihnachtsmärkte locken mit Glühwein- und Bratapfelduft, im Supermarkt finden sich schon Lebkuchen im Regal und bald stehen Weihnachtsbäume in den Wohnzimmern. Der Jahresrundpunkt hat also längst begonnen.

Doch sollte man nicht nur an Geschenke denken. Zu den Dingen, die bis zum Jahresende auf der To-Do-Liste stehen, sollte auch der Besuch beim Zahnarzt gehören. Dieser wird im Bonusheft dokumentiert und das ist – im Falle von notwendigem Zahnersatz – bares Geld wert.

Kinder ab sechs Jahren sollen je Halbjahr einmal zu einer

Vorsorgeuntersuchung beim Zahnarzt gewesen sein, für Versicherte ab 18 Jahren gilt ein Zahnarztbesuch pro Jahr als Voraussetzung für die erhöhten Zuschüsse. Ab dem zwölften Lebensjahr werden die Untersuchungen in ein Bonusheft eingetragen.

Nach fünf Jahren durchgängiger Inanspruchnahme der Vorsorgeuntersuchungen erhalten Patientinnen und Patienten einen Kassenzuschuss von 70 Prozent, nach zehn Jahren sogar 75 Prozent. Wichtig ist hierbei das lückenlose Nachweisen der regelmäßigen Kontrolluntersuchungen vor Beginn der Behandlung. Versicherte, die in diesem Jahr die Zahnvorsorgeuntersuchung noch nicht in Anspruch ge-

nommen haben, sollten also schnellstmöglich einen Termin vereinbaren.

Aber nicht allein wegen der finanziellen Vorteile sollte man regelmäßig zum Zahnarzt gehen. „Ihre Mundgesundheit und die möglichst lebenslange Gesunderhaltung der eigenen Zähne sollte im Vordergrund stehen“, sagt der Schwalbacher Zahnarzt Stephan Wallerius. Und sein Kollege Tom Oliver Kralj ergänzt: „Gesunde Zähne und ein gesunder Zahnhalteapparat wirken sich positiv auf die Gesundheit des ganzen Körpers aus.“ Für einen Rundumschutz empfehlen die beiden daher einen zweimaligen Besuch pro Jahr und eine professionelle Zahnreinigung.

„Gesunde Zähne und ein strahlendes Lächeln sind also auch ein Geschenk an sich selbst. Und das sollte man sich nicht nur zu Weihnachten gönnen“, meinen Stephan Wallerius und Tom Oliver Kralj. „Wir wünschen Ihnen eine schöne und friedliche Adventszeit, fröhliche und erholsame Weihnachten und einen guten Rutsch in das neue Jahr 2024.“ pr

Wallerius • Kralj
Praxis für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Sachsenhauser Str. 27
65824 Schwalbach
Telefon 06196/81808
E-Mail: info@wallerius-kralj.de
www.zahnarzt-schwalbach.de

Öffnungszeiten:
Mo., Di. und Do.: 08:00 Uhr - 13:00 Uhr und 14:00 Uhr - 18:00 Uhr
Mi. und Fr.: 08:00 Uhr - 14:30 Uhr
Öffnungszeiten „zwischen den Jahren“ vom 27.12. - 29.12.:
10:30 Uhr - 14:30 Uhr



Es lohnt sich, vor dem Jahreswechsel noch einmal zur Kontrolluntersuchung zum Zahnarzt zu gehen. Foto: W & K

Neue Bäume für kahle Flächen

Pflanzaktion des Forstamtes Königstein im Revier Billtalhöhe

Am Dienstag, 21. November, lädt das Forstamt Königstein zu einer Pflanzaktion im Revier Billtalhöhe ein.

Es werden zwei Zeitfenster angeboten: von 10 bis 12 Uhr sowie von 13 bis 15 Uhr. Viele Waldflächen im Taunus sind durch Stürme, Borkenkäferbefall und Dürre der vergangenen Jahre geschädigt, so dass umfangreiche Wiederaufforstungsmaßnahmen nötig sind,

um auch für die Zukunft einen gesunden und stabilen Wald wachsen zu lassen.

Die Zahl der zu pflanzenden Bäume ist riesig. Gemeinsam mit anderen Waldbegeisterten und den örtlichen Forstleuten kann diese „Mammutaufgabe“ gestemmt werden. Hessenforst plant die Pflanzaktion auf dem Steinkopf bei Königstein. Sie hat zum Ziel, einen zukunftsfähigen Mischwald zu begründen.

Anmelden können sich Interessenten bis zum 20. November per E-Mail an forstamt.koenigstein@forst.hessen.de. In der Anmeldebestätigung wird der genaue Treffpunkt mitgeteilt.

Bei wetterfester Kleidung und Schuhwerk sowie mit Arbeitshandschuhen und Spaten gewappnet, steht der Teilnahme an der Pflanzaktion im Herbstwald nichts mehr im Wege. red

Erfolgreiche Spenden-Aktion

Caritas-Anziehungspunkte nehmen insgesamt 3.440,25 Euro ein

Die Caritas-Anziehungspunkte in Schwalbach und Hattersheim konnten sich über eine rege Beteiligung an der Spendenaktion am „Tag der Armut“ am 17. Oktober freuen.

Viele der Käuferinnen und Käufer kamen eigens wegen der Spendenaktion. „Das habe ich in der Zeitung gelesen, dass

heute am 'Tag der Armut' hier jeder zweite Euro gespendet wird“, war an der Kasse oft zu hören. Die dort aufgestellten Spendengefäße wurden ebenfalls immer wieder mit dem Wechselgeld oder auch etwas größeren Beträgen für den guten Zweck gefüllt.

So kamen in den Anziehungspunkten des Caritasverbandes

Main-Taunus in Schwalbach und in Hattersheim insgesamt Einnahmen von 3.440,25 zusammen, von denen nun jeder zweite Euro für von Armut betroffene Kinder gespendet wird. Die Ehrenamtlichen des Anziehungspunktes am Marktplatz haben sich für ein Projekt von Caritas International in Tansania entschieden. red

— ANZEIGEN —

Gesundheit, Schönheit, Fitness

Fitness steigern mit Spaßfaktor

So lässt sich das E-Bike als Sportgerät für mehr Fitness nutzen

Ausdauer und Kraft trainieren, kontinuierlich an der Leistungsstärke arbeiten und die eigenen Limits verschieben: Auch ein E-Bike kann ein Trainingsgerät sein.

Mal so richtig auspowern oder Strecke machen: Wie viel Unterstützung sie dabei erhalten, entscheiden die Freizeitsportler selbst. Denn bei hochwertigen E-Bikes lassen sich Fahrmodi individuell einstellen und auf die persönliche Fahrweise sowie auf die Trainingsziele abstimmen. So lässt sich die elektrische Zusatzkraft nach Bedarf von dynamischer Unterstützung, etwa beim E-Mountainbiking, bis zu gleichmäßigem Support, etwa auf längeren Raddtouren, passend dosieren.

Natürlich wollen passionierte Sportler ihre Leistungswerte und deren Entwicklung laufend dokumentieren, und das am liebsten digital. Bei E-Bikes mit dem smarten System von Bosch beispielsweise lassen sich die Tour- und Fitnessdaten über die „eBike Flow App“ aufzeichnen. Sie vernetzt die Antriebseinheit, den Akku, das Display und die Bedieneinheit miteinander. Zusätzlich arbeitet die App als digitaler Trainer mit anderen beliebten Tourenplanungs- und Fitness-Helfern wie komoot, Strava und Apple Health zusammen.

Während der Tour haben die E-Biker ihre aktuellen Daten stets im Blick, wahlweise über ein separates Display oder das Smartphone am Fahrradlenker. Zu den wichtigsten Informationen zählen unter anderem Höhendaten, Leistungswerte, die Trittfrequenz und die Anzeige der verbrannten Kalorien. So sehen die Fahrerinnen und Fahrer, ob sie gerade über oder unter ihrer persönlichen Leistung und Trittfrequenz fahren und können auf diese Weise ihr Sportprogramm optimieren. Wichtig dabei: Gerade Ein-

steiger sollten sich realistische Ziele setzen und sich zu Beginn nicht überfordern. Zudem sollten sich auch Sport-Enthu-

siasten zwischen jeder intensiven Einheit ein bis zwei Ruhetage zur Regeneration gönnen. djd



Auch ein E-Bike kann ein passendes Trainingsgerät für alle, die gezielt ihre Fitness verbessern möchten. Foto: DJD/Mittelstaedt

SOMIPORN
Your Message of Joy

Adresse: 65824 Schwalbach Hauptstr. 2a
Terminvereinbarung:

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10:00 – 20:00 Uhr
Sa. 10:00 – 18:00 Uhr

Tel.: 06196 7674811
www.somiporn.com/message-of-joy.de

Happy Birthday 9 Jahre

Feiern Sie mit 11.11.2023
11.30 bis 13.00 Uhr

- Getränke
- Präsente
- Rabatte

BYE VERSPANNUNGEN
0163 57 08 679

Hauptstr. 46, Sulzbach

Kollmannlektro

Gartenstraße 6
65824 Schwalbach
Telefon 0 61 96 / 13 74
elektro-kollmann@t-online.de

Photovoltaikanlagen vom Fachmann